

Quartier Zytig

Erste Quartierzeitung der Stadt Luzern

www.quartier-sternmatt.ch

Herausgeberin: Quartiergemeinschaft
Nr. 95 / März 09 / 32. Jg. 6005 Luzern



Grüezi!

*Nichten und Neffen,
Grosskinder oder Enkel hat
jeder - entweder selbst oder
in der unmittelbaren
Umgebung. Sie sind eine
Freude und ein Segen.
Natürlich gibt es auch Zeiten,
in denen sie wahre
Nervensägen sind.
Unerzogen, frech oder
zumindest vorlaut. Zeiten, in
denen "Nein!" eines der häu-
figsten Wörter aus ihrem
Munde ist.*

*Aber geben wirs zu: Die
schönen Augenblicke über-
wiegen. Und überhaupt:
Etwas geistige Unruhe scha-
det der Grossealtern-
Generation nicht. Manchmal
täte ihr nämlich ein bisschen
mehr Gelassenheit gut.*

*P.S. Aufpassen sollten wir
aber auf die böartigen
Enkelbetrüger, die immer
wieder auftauchen.*

Der Redaktor

Einladung zur Generalversammlung Mittwoch - 18. März 2009 - 19.00 Uhr Pfarrheim St. Michael

Referat: Kontakt- und Anlaufstelle (Fixerraum) in der Gassechuchi, Geissensteinring 24, 6005 Luzern

- Beginn der Generalversammlung Gast Stadtrat Ruedi Meier **19.00 Uhr**
- **Orientierung über die Kontakt- und Anlaufstelle in der Gasse Chuchi durch Stadtrat Ruedi Meier, Sozialdirektor**
- **Generalversammlung - geschäftlicher Teil** **19.45 Uhr**
- Nachtessen, offeriert durch die Quartiergemeinschaft **20.30 Uhr**
- **Ende des Anlasses ca.** **22.00 Uhr**

Traktanden der Generalversammlung

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls vom 19. März 2008
3. Jahresbericht des Präsidenten
Jahresrechnung, Revisionsbericht
Budget 2009 / Bestätigung des Jahresbeitrages
4. Wahlen
5. Mitgliederanträge
6. Grusswort des Stadtrates Ruedi Meier
7. Verschiedenes

Anträge zu handen der GV sind an die
Quartiergemeinschaft Sternmatt, 6000 Luzern einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an unserer Generalversammlung begrüßen zu dürfen.
Eine schriftliche Anmeldung ist nicht nötig.

Aus Kostengründen verzichten wir auf den Versand persönlicher Einladungen!

DIE QUARTIERVEREINE HABEN SICH DURCHGESETZT

Die **Quartierpolizisten** und ihre **Einsatzgebiete**



- 1 Bahnhofplatz / Geissenstein / Tribtschen / Langensand(René Zimmermann)
- 2 Hirschmatt / Neustadt / Hubelmatt / Allmend / Steinhof(Xaver Bucheli)
- 3 Kleinstadt / Baselstrasse / Bernstrasse / Obergütsch(Walter Christen)
- 4 Altstadt / Bramberg / St. Karl / Friedental(Fritz Duss)
- 5 Wesemlin / Dreilinden / Maihof / Rotsee(Günther Gwerder)
- 6 Halde / Bellerive / Seeburg / Würzenbach / Büttenen(Roger Huber)



Gebiet 1

Grfhr Quartierdienst
René Zimmermann
 041 208 77 30
rene.zimmermann@stadtluzern.ch



Gebiet 2

Quartierpolizist
Bucheli Xaver
 041 208 77 44
xaver.bucheli@stadtluzern.ch



Gebiet 3

Quartierpolizist
Christen Walter
 041 208 77 46
walter.christen@stadtluzern.ch



Gebiet 4

Quartierpolizist
Fritz Duss
 041 208 77 45
fritz.duss@stadtluzern.ch



Gebiet 5

Quartierpolizist
Günther Gwerder
 041 208 77 41
guenther.gwerder@stadtluzern.ch



Gebiet 6

Quartierpolizist
Roger Huber
 041 208 77 43
roger.huber@stadtluzern.ch

Veranstaltungen im Quartier:

bis 5.4.jeden Sonntag	13.30	16.30	Uhr	Open Sunday für Primarschüler	Turnhalle Hubelmatt
14.3.	Samstag	20.00	23.00	Hallenbadparty für 1. Oberstufe	Hallenbad Luzern
18.3.	Mittwoch	19.00	22.00	Generalversammlung	St. Michael
30.3.	Montag	19.30	22.00	Theater mit Forum	AULA Hubelmatt
4.4.	Samstag	16.00	24.00	Tag der Astronomie	Sternwarte Hubelmatt
4.7.	Samstag	12.00	17.00	Waldfest	Bireggwald
29.8	Samstag	08.00	11.00	Quartier Zmorge	Hubelmatt

DAS LOCH DURCH UNSER QUARTIER

Zentralbahn Tieflegung: Hubelmatttunnel

Das Nordportal des Hubelmatt-Tunnels befindet sich zwischen SBB-Brünig-Depot und Steghof, am Ende des Geissensteinrings, kurz vor der Einmündung der steil herunter führenden Sternmattstrasse auf dem Niveau der heutigen SBB-Gleise. Hier wird die tief gelegte Zentralbahn der-einst in den Hubelmatt-Tunnel einbiegen um 550 Meter weiter, im Bereich der heutigen Festhalle Allmend, die geplante unterirdische S-Bahn-Haltestelle Allmend zu erreichen.

Die Vorbereitungsarbeiten laufen seit Anfang Jahr. Zwischen Sternmattstrasse und Geissensteinring, dort wo der Tunnel durchführen wird, musste das Gebäude der Schreinerei Gilli abgerissen werden. Der Kanton hat der Schreinerei beim Finden eines Ersatzstandortes in Kriens geholfen. Die Bushaltestelle Steghof stadteinwärts wurde zirka 40 Meter Richtung Einmündung Voltastrasse verlegt. Ebenfalls um einige Meter verlegt wurde der Kiosk.

Damit wird Platz geschaffen für den Bau des Nordportals des Hubelmatt-Tunnels. Dieser wird in diesem Bereich teilweise im Tagbau erstellt. Zur Unterquerung der Sternmattstrasse wird ein so genannter Rohrschirm, ein künstliches Gewölbe für den Vortrieb, errichtet. Zur Unterquerung des Geissensteinrings muss ein Teilstück dieser Strasse abgebrochen und danach wieder aufgebaut werden.

Der Geissensteinring (Abschnitt SBB-Brünig-Depot bis Einmündung Sternmattstrasse) erhält zu diesem Zweck ab Mitte 2010 eine provisorische neue Strassenführung.

Vorsorglich sind bei allen im Bereich des zukünftigen Tunnels liegenden Gebäuden Bestandesaufnahmen gemacht worden. Während des eigentlichen Baus werden zudem permanent Erschütterungsmessungen vorgenommen.

Der Hubelmatt-Tunnel wird von der Südseite her gebaut

Dort sind nördlich der Festhalle im Bereich Kinderheim die Vorbereitungsarbeiten in Gang.

Zurzeit ist die als Totalunternehmer beauftragte Firma Implenia daran, den bis zu 40 Meter breiten Startschacht auszuheben, von dem aus dann der Tunnelbau starten wird. der Schacht wird bis 10 m unter das heutige Terrain im Bereich der Festhalle ausgehoben.



Von hier aus wird ab Juni 2009 der Pilotstollen gebohrt.

Der Vortrieb des Hubelmatt-Tunnels erfolgt wie erwähnt ausschliesslich von der Allmend-Seite her. Die eigentlichen Tunnelbohrarbeiten erfolgen ab Herbst 2009 und dauern bis Frühjahr 2011. Danach werden die Gleise verlegt und die bahntechnischen Einrichtungen im Tunnel eingebaut.

Der Hubelmatt-Tunnel wird im Bereich der Festhalle (diese wird Ende 2009 abge-

rissen) direkt in die neue unterirdische Haltestelle Allmend münden. Danach wird die Zentralbahn unterirdisch über die ganze Allmend und mit einer Rampe zur heutigen Haltestelle Mattenhof geführt. Ende 2013 soll die tief gelegte Zentralbahn fertig gebaut sein. An die Gesamtkosten von 250 Millionen Franken zahlt der Bund 120 Millionen.

Hans Ruedi Ramseier
Projektleiter Dienststelle
Verkehr und Infrastruktur
(vif)



Vorbereitungsarbeiten beim Geissensteinring

SAMSTAG, 14. MÄRZ

Hallenbadparty für Jugendliche

Vier Mädchen organisieren im Hallenbad Luzern eine Party für Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe.

Die Partybesucherinnen und -besucher werden von Musik, stimmungsvollem Licht, einem Tanzwettbewerb und vielem mehr erwartet. Das Organisations-Team wird unterstützt von der Quartierarbeit der Stadt

Luzern und der Jugendarbeit der katholischen Kirche.

Die Mädchen bereiten die Party mit Hilfe der Jugendarbeit vor, organisieren Helferinnen und Helfer sowie Material. Sie sind verantwortlich für die Werbung und gestalten die Flyer und die Plakate selbst. Das Zusammensein mit Gleichaltrigen ist für die Jugendlichen von zen-

traler Bedeutung.

Am Abend werden Bademeister für die Sicherheit sorgen. Die Jugendarbeit unterstützt die Jugendlichen bei der Durchführung und übernehmen die Aufsicht.

Die Hallenbadparty findet am Samstag, 14. März 2009, von 20 bis 23 Uhr statt. Der Eintritt beträgt 5 Franken.

ARBOS GESUND WOHNEN schlägt seine Zelte neu im Schlund auf!

Es heisst Abschied nehmen von unserer alten Werkstätte an der Sternmattstrasse 11 in Luzern. Neu findet man die Schreinerei ARBOS GESUND WOHNEN in der Schlundmatt 23 in Kriens.

Nachdem wir die letzten 8 Jahre unsere Kunden und Kundinnen an der Sternmattstrasse beraten durften, brechen wir nun zu neuen Ufern auf und ziehen in die Schlundmatt 23 nach Kriens.

Der Auslöser unseres Umzuges ist der Bau des neuen Eisenbahntunnels der Zentralbahn, welcher genau unter unserer alten Werkstatt an der Sternmattstrasse durchführen wird. Aber auch das stetige Wachstum unserer Schreinerei machte letztlich einen Umzug in eine neue Umgebung notwendig.

Deshalb sind wir auch glücklich, dass wir nach intensiver Suche einen idealen Bauplatz in einer idyllischen Umgebung gefunden haben. Umrahmt von Wald und einem Weiher, gut erreichbar mit Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln, errichten wir zur Zeit ein neues Holz-Gebäude im Schlund. Neben einer Schreinerei und einem Büro können wir dann unseren Kunden zudem in einem Ausstellungsraum die Möglichkeit bieten, einige unserer Produkte persönlich kennen zu lernen.

Beim Bau des Gebäudes greifen wir sowohl auf neue wie auch Recycling-Materialien vom ehemaligen Pavillon der Spielleute zurück. Nicht zuletzt auch dank der engagierten und weitsichtigen Arbeit unseres Architekten Lukas Dill ist ein Bijou entstanden, wie sie heutzutage nur noch selten zu sehen sind. Ein Gebäude, in welchem neben einem vernünftigen Einsatz von alten und neuen Materialien auch Herz und Liebe ersichtlich werden.

Unser Umzug und die Eröffnung einer neuen Schreinerei fällt gleichzeitig mit dem 20jährigen Bestehen von ARBOS GESUND WOHNEN zusammen. Daher möchten wir diesen doppelten Anlass zur Freude, nach Beendigung der Bauarbeiten diesen Sommer/Herbst ausgiebig mit unseren Kunden, Partner und Freunden in der Schlundmatt 23 feiern (das genaue Datum werden wir noch bekannt geben).

Bis dahin beraten wir Sie weiterhin gerne nach telefonischer Absprache in unserem Ausstellungs- und Beratungsraum in Meggen. Oder falls Sie eine Beratung bei Ihnen Zuhause wünschen, können Sie uns jederzeit unter der bereits bekannten Telefonnummer erreichen.

Maria und Roman Gilli

Unsere Adressen lauten:

ARBOS GESUND WOHNEN
Schlundmatt 23
CH - 6010 Kriens

ARBOS GESUND WOHNEN
Hauptstrasse 53
CH - 6045 Meggen

Tel: 041 360 88 44

mail: gilli@arbos-gesund-wohnen.ch

web: www.arbos-gesund-wohnen.ch

Auch **Eltern** dürfen um **Rat** fragen

Es ist keine leichte Aufgabe, Kinder und Jugendliche durch die heutige Welt zu begleiten. Die Psychosoziale Beratung der Stadt Luzern hilft Eltern, diese anspruchsvolle Aufgabe zu bewältigen. Die Sozialarbeiterin Edith Gassmann unterstützt Familien, bei Problemen Lösungen zu finden.

Edith Gassmann, was macht die Psychosoziale Beratung?

Eine Familie zu sein und zu haben ist sehr anspruchsvoll. Das war schon immer so. Durch die Vielfalt der Möglichkeiten, die uns die Gesellschaft bietet, ist dies heute noch schwieriger. Vor 50 Jahren waren die Regeln klarer. Die psychosoziale Beratung hilft Familien mit meist sehr akuten Problemen. Eine Beratung kann helfen, einen Konflikt zu entschärfen, bevor die Situation eskaliert. Dadurch können vormundschaftliche Massnahmen verhindert werden. Wir arbeiten eng mit andern Stellen wie zum Beispiel der Schulsozialarbeit und der Jugendberatung Contact zusammen.

Wieso braucht es diese Unterstützung?

Familien machen ganz viel Grossartiges für Kinder, Jugendliche und schliesslich für unsere Gesellschaft - manchmal unter schwierigen Bedingungen. Dazu dürfen Eltern stehen. Und wenn sie einmal nicht weiterwissen, sollen sie um Rat fragen dürfen.



Edith Gassmann berät Familien in schwierigen Situationen. Sie ist Sozialarbeiterin und Mutter von zwei Kindern im Alter von 10 und 13 Jahren. Foto: Walter Näf

Wer fragt bei Ihnen um Rat?

Konfliktsituation gibt es in allen Familien, quer durch alle Bildungsschichten und Einkommensklassen. Das sind Ein- oder Zweielternfamilien, aber auch Patchwork-Familien. In familiären Situationen kommt es immer wieder zu einer Neuorganisation. Zum Beispiel wenn Kinder in die Pubertät kommen oder sich ablösen, wenn Alleinerziehende wieder erwerbstätig werden oder wenn Eltern sich trennen und die Besuchszeiten geregelt werden müssen. In all diesen Situationen braucht es neue Regeln.

Was machen Sie bei den Beratungen?

Im gemeinsamen Gespräch versuchen wir, dem Problem auf den Grund zu kommen, um dann Lösungen zu erarbeiten. Es ist wichtig, dass all Familienmitglieder ihre

Ideen einbringen können. Vor allem wenn die Kinder schon älter sind, sollen sie miteinbezogen werden. Ich stelle oft eine Verunsicherung bei den Eltern fest. Mache ich alles richtig? Was kann ich von meinem Kind fordern? Was ist angemessen? Eltern machen meistens schon vieles gut. Darin kann ich sie bekräftigen oder sie ermuntern, Grenzen zu setzen oder etwas weniger strikt zu sein.

Was braucht es für eine erfolgreiche Beratung?

Voraussetzung ist, dass die Familienmitglieder etwas ändern wollen. Das erste Gespräch führe ich mit einem oder beiden Elternteilen, mit dem Kind oder der ganzen Familie. Bei den nächsten Gesprächen ist wenn möglich immer die ganze Familie dabei. Diese Gespräche finden in einem geschützten und moderierten Rahmen statt. In der Regel schätzen es die Familienmitglieder zu sagen, was sie bedrückt und beschäftigt. Alle dürfen ihre Meinung sagen. Häufig zeigt dies bereits Wirkung und beruhigt die Situation. Ich gebe der Familie zu verstehen, dass ich unparteiisch bin und unterstütze sie, eine Lösung zu finden, die für alle Familienmitglieder richtig ist, für die Kinder und für die Eltern. Das ist sehr wichtig. Denn Kindern und Jugendlichen kann es nur gut gehen, wenn sich auch die Eltern wohlfühlen.

Interview: Ueli Bischof, Stelle für Kommunikation, Stadt Luzern

Kontakt und weitere Informationen

Die Psychosoziale Beratung unterstützt Familien in schwierigen Situationen. In Kurzzeitberatungen sollen die Eltern ihre erzieherischen Fähigkeiten stärken und für ihre Kinder und Jugendliche gute Lösungen finden. Das Angebot ist kostenlos.

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie
Psychosoziale Beratung
Obergrundstrasse 3
6002 Luzern

Telefon 041 208 88 66
Montag, Donnerstag und Freitagmorgen

Veranstaltungen und Vorstandsarbeit



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Ich freue mich, zu Händen der ordentlichen Generalversammlung vom 18. März 2009 meinen dritten Jahresbericht zu unterbreiten.

Veranstaltungen

Das Jahr 2008 stand im Zeichen des 30 Jahre Jubiläumstages unserer Quartiergemeinschaft, welches auf den 23. August geplant war.

Da der Vorstand für diese Grossveranstaltung bereits ab Herbst 2007 stark gefordert war, verzichteten wir auf die Durchführung des Quartierkonzertes im Januar 2008.

Am Mittwoch, 19. März 2008, fand in den Räumlichkeiten der Stiftung Rodtegg die **Jubiläums-Generalversammlung** statt, welche von rund 90 Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern besucht wurde. An dieser Generalversammlung wurde für einmal nicht über ein Sachthema

gesprochen. Im Vordergrund standen die Quartiergespräche der Teilnehmenden bei einem ausgezeichneten Nachtessen und musikalischer Unterhaltung durch "unsere" Liedermacher Ernst Schnellmann, verstärkt durch seine Mitmusiker Jürg Weingartner und Jörg Müller.

Am Samstag, 23. August 2008, feierten wir auf dem Areal des Schulhauses Hubelmatt mit einem grossen Fest den **30-jährigen Geburtstag der Quartiergemeinschaft Sternmatt**. Der Festtag startete um 8 Uhr mit dem bereits traditionellen **Quartierzorge**. Um 11 Uhr fand der offizielle Festakt statt, welcher unter anderem auch die **vbl-Bustaufe** unseres neuen Gelenk-Trolleybusses auf den Namen der Quartiergemeinschaft Sternmatt beinhaltete. Taufpaten waren die ehemalige Ex-Miss-Schweiz 2003, **Bianca Sissing**, und der **Stadtpräsident, Urs W. Studer**. Am anschliessenden Apéro wurde die Quartier-zusammengehörigkeit gepflegt und am Mittag lud die **Festwirtschaft** im grossen Zelt zu Speis und Trank bei musikalischer Unterhaltung ein. Der grosse Schätzwettbewerb hielt attraktive Preise bereit. Eine **informative Bilderschau** zeigte interessante Einblicke in unser Quartier. Die Jugendlichen und Kinder konnten sich derweil beim **Puppentheater**, an

der **Kinderolympiade**, beim **Ponyreiten**, mit dem **Spielbus**, an der **Kletterwand** oder im **vbl-Eventbus "busbus"** vergnügen. Es war ein schönes und würdiges Fest. Getrübt wurde der Tag nur vom Regen, welcher am frühen Nachmittag einsetzte. Ich danke allen, welche an der Organisation und der Durchführung des Festes mitgearbeitet haben und so zu einem unvergesslichen Anlass beigetragen haben. Ein grosser Dank geht auch an die zahlreichen Sponsoren und Gönner, welche uns finanziell oder mit Sachwerten unterstützt haben.

Bereits zum 10. Mal fand am Sonntag, 30. November 2008, der **Samichlaus-Einzug** statt. Bei guter Witterung und begleitet von zahlreichen Schaulustigen zog der Samichlaus aus dem Wald in unser Quartier ein. Selbstverständlich hatte er wieder für die fast 100 Kinder, welche ihm ein Sprüchli aufsagten, ein gut gefülltes Chlaussäckli parat. Für Gross und Klein wurde heisser Punsch und Glühwein mit einem feinen Stück Lebkuchen serviert.

Vom 21. November bis 7. Dezember 2008 führten die Quartierfrauen unter der Leitung von Christina Zeder das traditionelle **Kerzenziehen** durch. Auch dieses Jahr fanden zahlreiche Interessierte und verschiedene Schulklassen den Weg ins Kerzenziehen-Lokal im Schulhaus Geissenstein. Vom Erlös des Vorjahres wurden im 2008 CHF

1.000.00 an die "Haushilfe Luzern, Birkenstrasse", welche sich für das Wohnen im Alter in der Stadt Luzern einsetzt, sowie CHF 1.000.00 an die Heilpädagogische Schule Luzern, welche die Spende für die Gestaltung von Freizeitmittagen verwendet, überwiesen.

Im 2008 erschienen unter der Leitung von Ehrenpräsident Rainer Ammann und Alois Gernet im 31. Jahrgang drei ausführliche **Quartierzeitungen** mit vielen interessanten Artikeln. Besten Dank dem Redaktionsteam für die geleistete Arbeit.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich im abgelaufenen Jahr an zehn Vorstandssitzungen, wovon sieben hauptsächlich für die Organisation des **Jubiläumfestes** verwendet wurden.

Am 22. Januar 2008, nahm eine Dreierdelegation des Vorstandes an der

Vorstandszusammensetzung

Präsident:
Vizepräsident:
Kasse:
Protokoll und Sekretariat:
Redaktion Quartierzeitung:
Redaktion Quartierzeitung:
Bau/Verkehr:
Bau/Verkehr:
Beisitzerin/Beisitzer:

Interessenten für den Vorstand:

Revisoren:

Delegiertenversammlung des Verbandes der Quartiervereine der Stadt Luzern teil.

Am 24. Februar 2008 stimmte die Stadt Luzern über die Umzonung und den Projektierungskredit für die Sportarena ab. Der Vorlage wurde mit 53.81 % zugestimmt. Die Wahlkreise Sternmatt und Geissenstein lehnten die Vorlage ab (43.05 % Ja-Stimmen resp. 45.52 % Ja-Stimmen). In der Quartierzeitung Nr. 92 vom Februar 2008 boten wir Pro und Kontra die Gelegenheit, je auf einer Seite ihre Argumente darzulegen. Deutlich Ja sagte das Stimmvolk gleichentags zum **Ausbau der Zentralbahn**, und zwar mit 86.19 %. Auch in unserem Quartier erhielt die Vorlage eine grosse Zustimmung. Beide Bauprojekte werden das Sternmatt-Quartier in den nächsten Jahren stark tangieren.

Der CEO der Luzerner Kantonalbank lud am 16. April 2008 die Präsidenten der Quartiervereine der Stadt Luzern zu einem Mittagessen und Gedankenaustausch ins Restaurant Wilden Mann ein.

g 2008

Hugo P. Stadelmann
vakant
Jean-Marc Papa
Matthias Zeder
Rainer Ammann
Alois Gernet
Peter Krummenacher
Roland auf der Maur
Natalia Deolinda Brito
Urs Bannwart
Thomas Hirsiger
Kai Nestler
Marco Sabatini
Marcel Villiger
Ursula Krummenacher
Fabian Fuchs

Am 8. Mai 2008 wurden die Präsidien der städtischen Quartiervereine in Littau über den Stand der **Fusionsarbeiten Littau-Luzern** informiert.

Am 20. Juni 2008 traf sich der Präsident mit Stadtrat und Sozialdirektor Ruedi Meier, welcher ihn über die **geplante Verlegung des Fixerraumes** in die GassenChuchi informierte.

Die Sozialdirektion der Stadt Luzern lud am 20. August 2008 eine Delegation des Vorstandes zur Besprechung der geplanten Kontakt- und Anlaufstelle (Fixerraum) in die GasseChuchi ein. An der Besprechung nahm auch eine Delegation des Vorstandes des QV Tribschen-Langensand und eine Vertretung des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern teil.

Die vbl lud am 13. September von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr die Quartiere Sternmatt sowie Tribschen-Langensand zum Gespräch bei Gipfeli und Kaffee ein. Der Vorstand nahm mit einer Delegation daran teil.

Am 13. Oktober 2008 führte die Sozialdirektion der Stadt Luzern zusammen mit der QG Sternmatt und dem QV Tribschen-Langensand im ewl-Gebäude einen Informationsabend für die Anwohnerschaft zur vorgesehenen Kontakt- und Anlaufstelle in der GasseChuchi durch.

In der Folge wurde ein **Echoraum für die Anliegen der Quartierbevölkerung** eingerichtet, an welcher eine Delegation des Vorstandes an drei Sitzungen teilnahm und die Sicht unseres Quartieres einbrachte (27.

Oktober 2008, 24. November 2008, 15. Dezember 2008).

Zusammen mit dem QV Obergrund führten wir am 14. Oktober 2008 in der Lumaghalle eine **Informationsveranstaltung zum Thema "Sportarena Allmend - Auswirkungen auf unsere Quartiere"** durch. Rund 80 Interessierte wurden von der Baudirektion aus erster Hand über den Bauablauf und die geplanten Massnahmen informiert.

An der **Rodtegg-Chilbi** vom 25. Oktober 2008 nahm eine Delegation des Vorstandes aktiv als Crêpes-Bäcker teil.

Am 27. Oktober 2008 lud die Luzerner Kantonalbank die Quartiervereinspräsidenten der Stadt Luzern zu einer Betriebsbesichtigung ein, an welcher unser Kassier, Jean-Marc Papa, teilnahm.

Die Sicherheitsdirektion der Stadt Luzern informierte am 11. November 2008 an einer Sitzung die Quartiervereinspräsidenten darüber, dass die **Quartierpolizisten** in geänderter Form bestehen bleiben. Neu wird der bestehende Quartierpolizist ab 01.01.2010 (nach der Fusion der Stadtpolizei mit der Kantonspolizei Luzern) in einer Doppelpatrouille ereignisorientiert im Quartier unterwegs sein. Der Vorstand freute sich über diesen Entscheid, wird die Entwicklung aber genauestens verfolgen.

Am 30. November 2008 stimmte die Bevölkerung der Stadt Luzern dem Bau der **Sportarena Allmend** mit 55.10 % Ja-Stimmen zu. Von den 20

Stimmkreisen lehnte einzig der Wahlkreis Sternmatt die Vorlage ab (Ja-Anteil: 43.38 %). Der Wahlkreis Geissenstein stimmte knapp mit 51.19 % zu. Die Wahlkreise des QV Obergrund nahmen die Sportarena Allmend mit 58.38 % (Obergrund) resp. 52.11 % (Moosmatt) an. Der Vorstand wird die Entwicklung auf der Allmend mit einem speziellen Augenmerk beobachten.

Am 1. Dezember 2008 nahm eine Vorstandsvertretung am **Kick-Off-Meeting "Open Sunday"** in der Aula der Schulanlage Hubelmatt teil. Zusammen mit der Stadt Luzern wird der Förderverein für Midnight Projekte Schweiz ab Januar 2009 in einer dreimonatigen Pilotphase das Kinderprojekt "Open Sunday" in der Sporthalle Hubelmatt durchführen. Längerfristiges Ziel ist es, in der kalten und grauen Jahreszeit dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden und eine konstante Alternative zum üblichen Konsumangebot (TV, PC-Games, Playstation) zu ermöglichen. "Open Sunday" als Ort in der Stadt Luzern, an dem Mädchen und Jungen im Primarschulalter ihren Sonntagnachmittag aktiv mit Sport, viel Freude und gesundem Zvieri verbringen können.

Und zu guter Letzt gönnte sich der Vorstand gegen Ende des Jahres ein feines **Nachtessen** im Restaurant Unterlachenhof, um sich von einem strengen Vereinsjahr erholen und gestärkt ins 2009 starten zu können.

Fortsetzung Seite 8

Dank und Wunsch

Zum Schluss meines dritten Präsidentschaftsjahres danke ich allen unseren Mitgliedern, die uns seit Jahren die Treue halten, sei es finanziell oder durch die Teilnahme an unseren Anlässen

-dem Vorstand für die sehr gute und kollegiale Zusammenarbeit im vergangenen Jahr

-dem Stadtrat der Stadt Luzern und den einzelnen Dienststellen der Stadt Luzern für das immer gut funktionierende Miteinander.

Ich wünsche mir, dass sich unsere Quartiergemeinschaft weiterhin positiv entwickelt und uns noch weitere Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner mit einer Mitgliedschaft unterstützen.

Luzern, 18. März 2009
Hugo P. Stadelmann,
Präsident

DIE OFFENE TURNHALLE

Open Sunday

Seit Januar 09 öffnet das erste Luzerner Projekt die Tore der Turnhalle Hubelmatt in der Stadt Luzern jeden Sonntag pünktlich um 13.30 Uhr.

Open Sunday ist ein Kinderbewegungsprojekt. Angeboten werden verschiedene Sportarten: Fussball, Trampolin bis hin zum Spielen im Gerätesalat. Der Kinderfantasie sollen nur Grenzen durch die Gegebenheiten in der Turnhalle und Möglichkeiten des Coachteams gesetzt werden. Betreut werden die Kinder von einem professionell geschulten Team, das aus mindestens zwei erwachsenen ProjektleiterInnen und 2-6 Juniorcoachs besteht. Dieses Team organisiert den Nachmittag. Sie gestalten das Sportangebot, animieren zum Spielen, schnitzen Äpfel, trösten, schlichten, stellen die Geräte auf und räumen ab.

Die Kinder können kommen und gehen, wann sie wollen. Doch spätestens um 16.30 Uhr ist es dann soweit. Nach 3 Stunden Spiel und Spass werden die Hallentore wieder geschlossen.



Gesundheit der Kinder im Fokus

Open Sunday ist ein Projekt, das eine umfassende Gesundheitsförderung der Kinder zum Ziel hat. So steht im Open Sunday nicht nur die Bewegung im Vordergrund, sondern auch die Ernährung und der soziale Kontakt.

Unumstritten ist die Tatsache, dass sich körperliche Aktivität positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirkt. Am Wochenende und speziell am Sonntag lässt aber deren körperliche Aktivität stark nach. Die dürfte einerseits auf die obligatorischen Sportstunden und die hauptsächlich unter der Woche stattfindenden sozialen Kontakte zwischen

Gleichaltrigen zurückzuführen sein. Diesbezüglich setzt Open Sunday am richtigen Wochentag an und ermöglicht so, vielen Kindern auch am Sonntag ihrem Bewegungsdrang gerecht zu werden und ungezwungen andere Kinder zu treffen.

Drei Stunden kindliches Herumtoben ohne Pause und ohne Nahrung das wäre ungesund. So ist die obligatorische Pause mit **Zvieritisch** im Open Sunday Pflicht. Da können sich die Kinder kostenlos mit Äpfel schnitz, Brot und Wasser verpflegen. Bewusst wird auf künstlich hergestellte Süßigkeiten verzichtet und das Bewusstsein der Kinder für eine gesunde, schmackhafte Ernährung sensibilisiert.



Sonnige Horizonte

Solarstrom von ewl macht Sinn.



ewl energie wasser luzern Industriestrasse 6, 6002 Luzern, Telefon 0800 395 395, Telefax 041 369 42 06, info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch

QUARTIERGEDICHT

Ein Zeitgenosse namens **Siegfried Frisch**



sass gutgelaunt am Stubentisch
die Wanduhr zeigte fünf vor Acht
nach einer fröhlichen Silvester-Nacht
trotzdem warnte seine innere Stimme klar:
"Sigi, du solltest dich ändern ab 1. Januar"

Also schaute er auf die Ideen
die er am Vortag aufgeschrieben
und begann diese phantasievoll
hin und her zu schieben
bis er sich entschloss, sofort umzuschalten
und an dreien festzuhalten

Weniger essen, weniger Alkohol, kein Nikotin
und zwar mit grosser Disziplin

So sinnierte unser Zeitgenosse
am Neujahrsmorgen vor sich hin
als er, plötzlich von Appetit geplagt
in den nahen Ochsen ging
denn dort gabs "Bernerplatte" im Überfluss
und selbst das Dessert war ein Hochgenuss
schliesslich, nach einem grossen Bier und drei Glas Wein
fand Sigi doch, der Schmaus sollte nun beendet sein

Auf dem Heimweg genoss er das Aroma
seiner Zigarre und deren Rauch
welcher sich in Luft auflöste
wie seine Vorsätze auch

(Der eine oder andere Leser kommt evt. kaum umhin
es sich zu verkneifen unseren Siegfried
aus eigener Erfahrung zu begreifen)

Willy Ammann

FREI TREUHAND

Ihr zuverlässiger Partner

Rechnungswesen Steuerberatung Unternehmensberatung Revision

**Ihr Steuerberater
für KMU und Private**

Frei Treuhand · Ulmenstrasse 9 · 6003 Luzern
Telefon 041 361 00 70 · Fax 041 361 00 79
E-Mail: info@freitreuhand.ch · www.freitreuhand.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STV|USF**

Reaktion? **Reaktion!**

Die "Neue Luzerner Zeitung" enthält täglich mehrere Seiten mit Leserbriefen. Die QZ Schtärnmatt ist viel kleiner. Aber sie ist auch eine Zeitung, die Themen aufgreift und Meinungen vertritt. Das könnte - oder sollte eigentlich - zu Reaktionen - sprich zu Leserbriefen - führen.

Gibt es keine Reaktionen, kann das fünf verschiedene Ursachen haben:

1. Die Zeitung wird nicht oder nur sehr selektiv gelesen. Die Arbeit der Redaktoren ist für die Katze.

2. Die verschiedenen Artikel sind so langweilig und unattraktiv geschrieben,

dass man bei deren Lektüre einschläft. Da kommt natürlich auch kein Leserbrief zustande.

3. Man ist mit allem einverstanden. Was soll man da noch schreiben? Etwa: Das habt ihr gut gemacht? Gegensätzliche Meinungen und scharfe Kritik sind doch viel interessanter.

4. Man nimmt sich keine Zeit für eine Reaktion.

5. Man mag der Redaktion den Genuss einer Reaktion auf ihre Arbeit nicht gönnen.

In allen fünf Fällen müsste sie sich die Einstellung ihrer Arbeit vor dem Erreichen der magischen Nummer 100 ernsthaft überlegen.

Gratiszeitungen gibt es mittlerweile genug.

Edy Ruchti, der wortgewaltige, begnadete Verfasser der Rubrik "Schtärneföifi" hat, infolge einer Haussanierung, unser Quartier verlassen. Seine Kolumne würden sie immer als erstes lesen, sagen mir Quartierbewohner. Damit sein "Schtärneföifi" weiterhin in der QZ Schtärnmatt erscheinen kann, sind Reaktionen nötig. Bleiben sie aus, wird künftig auch das "Schtärneföifi" ausbleiben. Das wäre doch schade!

edy.ruchti@gmail.com
arl.gernet@gmx.net
rainer.ammann@ammann-ag.ch

Für Ihre wohlwollende oder kritische Reaktion zu einzelnen

Artikeln dieser Nummer, oder besonders an Edy Ruchti, bedanken wir uns recht herzlich.

Redaktion QZ Schtärnmatt

Alois Gernet, Waldweg 16

Ständige Mitarbeiter:

Rainer Ammann
Hugo Stadelmann
Edy Ruchti
Willy Ammann

Druck:

B. Blöchlinger AG
Reussbühl

Auflage:

2'850 Ex.

Ausgaben 2009:

März - Juli - November

Internet:

www.quartier-stermatt.ch

NEU IM QUARTIER

Musigschtärn - das Eltern & Kind Singen

Musik ist eine wunderbare Ausdrucksform für das Kind. Beim Singen, Musik erleben und sich bewegen entdeckt das Kind seine Stimme und sein Körper als erste Instrumente. Gemeinsam lernen wir einfache Kinderlieder, Verse und Bewegungsspiele, die daheim in den Alltag integriert werden können. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Ort: Musikraum Schulhaus Biregg

Zeit: Freitag 9.15 - 10.00 Uhr oder 10.15 - 11.00 Uhr

Kosten: 5er Abo Fr. 80.- / 10er Abo Fr. 150.-
Die erste Stunde gilt als Schnupperlektion und ist gratis

Gruppe: ca. 5 Kinder (2-5 Jahre) mit einem Elternteil

Leitung: Chantal Friedli, Sternhalde 12, 6005 Luzern
Kindergartenlehrperson, musikpädagogische
Ausbildung Eltern und Kind Singen i.A.
Mutter von zwei Kindern

Anmeldung / Info: Tel. 041 210 32 50 / 078 778 32 50



Samstag, 4. April 2009

Tag der Astronomie

Die Sternwarte Hubelmatt in Luzern hat für Sie von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr geöffnet.

Im Schulhaus Hubelmatt West präsentieren wir Ihnen interessante Vorträge und spannende Filme über Astronomie.

Weitere Aktivitäten rund um die Sternenkunde sind geplant und für Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Astronomische Gesellschaft Luzern 6000 Luzern
luzern.astronomie.ch

EINLADUNG

Zum Theater mit Forum

Montag, 30. März 2009, 19.30 – 22.00 Uhr
AULA, Schulzentrum Hubelmatt, Luzern
Kollekte zur Deckung der Unkosten

EINGELADEN SIND ALLE, DIE ERZIEHUNG ALS WICHTIG ERACHTEN

Liebe schenken, Streiten dürfen, Zuhören können, Grenzen setzen, Freiraum geben, Gefühle zeigen, Zeit haben, Mut machen.

Die Steuergruppe „Elternforum Hubelmatt“ lädt Sie zu diesem Theaterstück mit Forum herzlich ein.

Nehmen Sie Einfluss auf das Geschehen und weisen Sie die Schauspieler an, wie die Szene ausgehen soll!

Das Forumtheater gibt Einblick in den Erziehungs- und Beziehungsalltag von drei Familien. Die drei SchauspielerInnen schlüpfen laufend in verschiedene Rollen, sind einmal Mütter und Väter von Kleinkindern und Schulkindern und im Handumdrehen Pubertierende und Jugendliche. Sie nehmen das Publikum mit auf eine rasante Fahrt, auf die Suche nach den Merkmalen einer starken Erziehung.

Freundliche Grüsse
 Rudolf Hagmann, Schulleiter

**Die Umbau-
 Unternehmung**
www.ammann-ag.ch

Baunternehmung



Albert Stalder

Dominic Stalder

SPAR 

NEU AUCH PARTYSERVICE

Geliefert werden warme und kalte Platten, sowie diverse Getränke.

Auf Wunsch stehen Kühlwagen und Grill zur Verfügung.

Spar-Supermarkt, Dorfstrasse 31a, 6005 Luzern
 Telefon 041 360 81 31, sparluzern@spar.ch

Frei Treuhand

Ihr zuverlässiger Partner für Ihre
Buchhaltung und Steuerangelegenheiten
Wir kümmern uns darum.

So sparen Sie Zeit und Nerven!

Ulmenstr. 9 041 361 00 70

Hans Kathriner

Schuhservice, sämtliche Reparaturen
Absatz-Schnelldienst - Fussberatung

Dorfstrasse 8 041 360 19 52

Josef Gantner Innendekorateur

Vorhänge:Tüll und Dekor, Beschattungssysteme.

Bodenbeläge: Parkett, Laminat, Kork, Linol,

Teppiche **Polsterei:** klassisch und modern.

Bettwaren: Duvet, Matratzen, Bettwäsche

Weinberglistr. 18 079 237 08 47

Gebr. Ammann & Co. AG

Hochbau-Kundenmaurer-Sanierungen

Das älteste luzerner Bauunternehmen

setzt auch in Zukunft auf Qualität

Bergstrasse 10 041 429 09 90

Hauser Optik

Spezialist für Brillen- grosse Auswahl
preisgünstiger Modell

Voltastrasse 8 041 360 40 66

Velos Motos Rüdüsüli & Köpfl

Velos / Mofas: Cresta, Giant, KTM, Ciao,
Pony, Puch **Roller:** Piaggio, Vespa, Gilera

Motorräder: Husqvarna, Reparaturen
aller Marken

Hubelrain 33 041 310 71 71

20 Jahre Maleratelier Niederberger

Ihr Fachmann für Renovationen

079 513 64 54

Luzern und Howr 041 360 90 34

Cafe-Restaurant Sternegg

Preiswerte Menues - Garten, Säli für

Familienanlässe und Gesellschaften.

Sonntag ab 8.30 Uhr geöffnet.

E. Gasser 041 360 20 20

Peter Künzler Goldschmied

Schmuck-Atelier

Reparaturen - Änderungen -

Neuanfertigungen

Furrengasse 7 041 410 25 30

Yoga

Gruppen und Einzelunterricht

Monika von Büren

dipl. Yogalehrerin SYG/EYU

Rodteggstr. 12 041 360 05 21

TCM-Praxis Geissenstein

Brigitta Schreiber

dipl. Heilpraktikerin der Chinesischen

Medizin HPS **079 482 22 86**

Geissensteinring 50 041 310 83 71

Coiffeur Hair Design

Isabelle Elmiger

Trendige Frisuren, glanzvolle Farben,

traditionelle chinesische Kopfmassage!

Ihr Coiffeur für die ganze Familie

Dorfstrasse 8 041 360 30 10

Coiffeur Michèle

M. Blättler

Auch über Mittag geöffnet!

Hochrütistr. 7 041 310 73 02

Hofstetter Elektro AG

24-Stunden Service.

Ihr Elektrogeschäft im Quartier

Kirchweg 14, Horw 041 342 03 33

Coiffure Räber Beatrice

Die neue Adresse für

haarige Angelegenheiten

Grüneggstr. 23 041 340 07 17

Coiffeur Querschnitt

Manuela Boppart

Margritenweg 2 041 310 85 77

Quartiernah

WIBRAFLOR GmbH

Eugen Widrig

Teppiche - Parkett - Bodenbeläge -

Vorhänge - Innendekorationen - Polsterei

Grimselweg 8 041 360 12 13

Veloflick

Paul Grätzer - Vertretungen:

Tour de Suisse, Bergamont, Wheeler, Mondia

Reparaturen aller Marken und Nichtmarken...

Ersatzteile und Zubehör / Offener Werkplatz...

Studhaldenstr. 37 041 361 00 32

Furrer Wohnatelier GmbH

Polsterei, Vorhänge, Bodenbeläge,

Innendekoration, Bettwaren

Sternmattstr. 42 041 360 88 47

GUTbüroTechnik

Beratung, Vertrieb und Reparatur-

Service von Kopier-/Drucksysteme mit

Toner, Papiere etc. Papeterie,

Werbeartikel und Kopie-/Print-Shop

Zihlmattweg 1 041 240 07 25

Gartenzauberer Ineichen + Abu Ghannam

Die Gärtner in Ihrer Nähe. Stunden- und
tageweiser Einsatz für den kleinen und
grossen Unterhalt, Gartenbau, Trocken-
steinmauern, Biotope, Balkongestaltung

078 770 73 35

Sternegg 24 041 360 42 70

arbos-gesund-wohnen.ch

Planung-Schreinerei-Malerbetrieb-Ausstellung

Planung und baubiologische Beratung für

Umbau oder Neubau. Schreinerei für Möbel

nach Mass. Malerarbeiten nur mit Naturfarben.

Schlundmatt 23 Kriens 041 360 88 44

Rudolf Egli AG

Bestattungsinstitut - Kremationen / Erd-
bestattungen Tag und Nacht erreichbar

Hallwilerweg 5 041 211 24 44

Patch Fantasie

Stoffe-Nähzubehör-Geschenke

Sternmattstr. 38 041 360 71 04

Weber Elektro App. Service

Staubsauger:

AEG - Electrolux - Hoover - Miele - Volta

Kaffeemaschinen:

Saeco - Jura - Turmix - Solis - Rotel

Neustadtstr. 44 041 360 85 76

Malergeschäft Odermatt & Co.

Wir empfehlen Ihnen, wir führen aus:

Innere und äussere Malerarbeiten bei

Renovations- und Umbauarbeiten.

Sternmattstr. 16 041 360 26 93

Stern-Computer GmbH W. und A. Lanfranchi

Ihr PC-Spezialist für Neuanlagen,

Reparaturen und Installationen aller

Marken

Sternhalde 7 041 362 16 16

Herbert Koch

Auto-, Moto-, VKU- und Nothelfer-Kurse

Obergrundstr. 72 079 641 57 57

Coiffeure MARIMAR

Herren und Damen

Sternmattstr. 40 041 360 87 44

Gym-Fit Gymnastikstudio

Yolanda Ammann

dipl. Gymnastiklehrerin

Gymnastik für alle Altersgruppen

Hochrütli 4 041 362 20 00

Marti Optik

Brillen & Kontaktlinsen

Shopping Center Schönbühl

www.marti-optik.ch 041 360 21 21